

B a c k n a n g. F. A. Winter.

Wegen Umbau meiner Geschäftslokale Reeller Ausverkauf meines gesamten Lagers zu ganz außerordentlich ermäßigten Preisen.

B a c k n a n g.
Aecht virginischen
Pferdezahnmals,
Zunderhirsen, Seel. Saatlein
Grasfamenmischung,
Kleeamen & Widen
empfeht billigst
Albert Bauer.

Bolzement,
Dachpappe, Asphalttröhren,
Asphalt-Beläge, Isolierplatten
Wärmt. Therr- & Asphaltgeschäft
Braun & Volz, Stuttgart.

Die zu Bereitung eines kräftigen u. gesunden
Hausstrunks
nötigen Substanzen liefert ohne Zucker
franco f. Deutschland zu Mk. 2.25,
für die Schweiz franco zuz. 3.25
vollständig ausreichend zu 150 Liter
Apotheker Hartmann,
Steinhilfen- & Hemmenhofen
(Waben).
Vor schlechten Nachahmungen wird
ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse
gratis und franco zu Diensten.
Man achte auf die Schutzmarke!
Zu haben in **B a c k n a n g** bei Apotheker
Roser; Murrhardt; Apth. Schmid.
Sorn. Winnenden; Apth. Schmid.

Schrader'sches Pflaster
(Indian-Pflaster).
Seit langen Jahren erprobtes, altberühmtes
Heilpflaster, bei bössartigen Geschwüren,
Salzfluss, bösen Füßen, Flechten u. allen
sonstigen Schäden. In dreierlei Nummern
pr. Bq. 3 M. Allein nicht bereitet von
Apoth. **Schrader, J. Schrader's Nachf.**
Feuerbach-Stuttgart. Zu beziehen durch
die Apoth. **Stuttg. Hirschapoth.** Bes.
schreiben in allen Depots gratis.

In **B a c k n a n g** bei Apth. **Weil** (Unt.
Apoth.), sowie in den Apth. **v. Sulzbach,**
Murrhardt u. Gaildorf. [3]
B a c k n a n g.
Freitag den 8. Mai gibts
schwarzen und weißen Kaff
bei
Biegler Arnold.

Thee Messmer
Engl. Mischung p. Pfd. M. 2.80.
Russische " " 3.50.
sehr beliebt! Proberpackete 80 Pf.
ED. MESSMER
(Kaiserl. Königl. Hoflieferant
Baden-Baden. — Frankfurt a. M.
(H.)
Zu haben bei **Paul Henninger, Backnang.**

Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden
empfohlen:
Aechter Tramplerr-Kaffee
Tramplers Kaffee-Essenz
Zu haben in allen Spezereihandlungen
C. Tramplerr,
Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Der Einfluss des Chinins auf den Entzündungsvorgang. Nach Professor Cohnheim beruht der Entzündungsvorgang auf Auswanderung der vermehrten weißen Blutzellen aus den erweiterten Haargefäßen und Einwanderung derselben in die Gewebe. Andererseits haben Professor Binz, Scharrrenreich, Martin und Andere festgestellt, daß Chinin ein entzündungswidrig wirkendes Mittel ist. Die gewonnenen Resultate stellt **Martin** so zusammen:
1. Chinin hemmt die krankhafte Einwanderung der Blutzellen in das Gewebe.
2. Daß Chinin vollbringt diese Wirkung a) durch Untergrabung der vitalen Eigenschaften der vorhandenen weißen Blutzellen, indem es b) auf die Vermehrung resp. auf die Bildung neuer weißen Zellen hinwirkt und einen hemmenden Einfluss auf die Gefäßweiterung ausübt. 3) Chinin wirkt als Antiphlogistikum (entzündungswidriges Mittel) durch Herabsetzung aller sichtbaren Faktoren des Entzündungsprozesses.
Wie kommt es, daß sich die **Apotheker W. Voss'schen Katarthpillen** im Vergleich zu allen anderen sogenannten Katarth- und Hustenmitteln so ganz vorzüglich bewährt haben? Einzig und allein durch den Gehalt an Chinin, welches die Ursache der Katarthe — Entzündung der Schleimhaut der Luftwege — und dadurch auch den Katarth selbst in ganz kurzer Zeit, oft nach wenigen Stunden, beseitigt. Alle übrigen Katarth- und Hustenmittel enthalten kein Chinin, sie heilen daher den Katarth nicht, sondern mildern nur einzelne Erscheinungen desselben. Man achte darauf, daß jede Dose (à M. 1 in den beiden **Backnanger Apotheken** erhältlich) mit einem Bandstreifen verschlossen ist, welcher den Namen des kontrollierenden Arztes **Dr. med. Wittlinger** trägt.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen
tüchtigen Zuriichter,
der befähigt ist, die vollständige Leitung der Zuriichterei zu übernehmen.
Nathan Weill Söhne,
Kippenheim in Waben.
Für sofort wird ein tüchtige
Schäftwähterin
bei gutem Lohn gesucht.
Aug. Brändle,
Schußfabrik, Ehlingen.
B a c k n a n g.
Einen kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
Schmann, Gerber.

B a c k n a n g.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Liebe u. Teilnahme während dem langen Krankenlager, sowie beim Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Tochter und Nichte
Karoline Reef, geb. Rueß,
für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagt im Namen der trauernden Hinterbliebenen den innigsten Dank mit dem Wunsch, daß der liebe Gott die viele der teuren Verstorbenen erwiesene Liebe reichlich vergelten möge.
Der trauernde Gatte:
Hermann Reef.

Paul Heibt,
Backnang beim Stern
Kindewagen-Geschäft
Große Auswahl. Billige Preise.
Reparaturwerkstatt.

B a c k n a n g.
Wohnungänderung.
Mit diesem bringe ich mein
Streich-Geschäft
empfehlend in Erinnerung.
Auch ist schönes geputztes Gaar zu Polster vorrätig.
Pauline Breuninger,
wohnhast bei Hrn. Chr. Baumann,
Bügel Nr. 16.

Eine Wohnung
sofort zu vermieten
Mäpacherstraße Nr. 2.
Situations-Preise
vom 5. Mai 1891.
1 Kilo weißes Brot 30 ¢
4 Kilo schwarzes Brot 90 ¢
500 Gramm Rindfleisch 65 ¢
" Kalbfleisch 70 ¢
" Schweinefleisch 60 ¢
" Rindfleisch 60 ¢
" Schweinefleisch 70-80 ¢
Butter 80-90 ¢
2 Stück Eier 8-9 ¢
Milchschwein, 1 Paar 18-25 ¢

Neuere Nachrichten.

Backnang, 5. Mai. Die Feier des 3. Mai seitens der sozialdemokratischen Vereine hat in der Umgebung der Hauptstadt schon am Samstag den 2. Mai abends begonnen. In Feuerbach, Gaisburg, Gabelberg hielten Kios und Zähler Festreden über den stündigen Arbeitstag. Die Hauptfeier in Stuttgart selbst fand gestern in der Arbeitshalle statt, deren untere Räume samt Galerie dicht besetzt waren. In der Saaldekoration herrschte die rote Farbe vor, das Postament der Vortragsbühne war rot umschlungen, auf rotem Hintergrund waren drei gelbe Schilde mit „8 Stunden Ruhe — Arbeit — Ruhe“. Zwei rote Fahnen hingen von der Galerie herab; dagegen waren rote Kravatten, Blumen, Taschentücher festlich angebracht. Die Vorträge schloß das Populum, Musik, Gesang und Deklamationen wechselten auf denselben ab. Der Hauptmoment bildete die Festsprache von Karl Kios, der die Notwendigkeit des stündigen Arbeitstages darzulegen suchte, wenn der Arbeiter ein menschwürdiges Dasein führen, wenn seine Kinder zu tüchtigen, gebundenen Menschen heranwachsen sollen. Wenn man auch jetzt die Feier des Arbeiterfesttages, des 1. Mai, unterläßt und eine würdiger öffentliche Feier nicht gestattet habe, die geistige Revolution könne man dadurch nicht unterdrücken. Zweck der heutigen Festveranstaltung sei auch die Fassung der Resolution, den stündigen Arbeitstag betr. (wird angenommen). Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Geist der Emanzipation. — In der Karlsruher Stadt wurde das Fest vom Arbeiterverein im Franklengarten gefeiert. Der Arbeiterverein der unteren Stadt und Prag beging dasselbe wie die beiden oben genannten in Saale des Königsbades. Eine Festzeitung, hübsch illustriert mit „Arbeitermännchen“ war erschienen und wurde gerne gelesen. Die Ruhe wurde nirgends gestört. (M. P.)
Sall, 4. Mai. Zu dem am 17. und 18. Mai hier stattfindenden Bundesstag des Würt. Kriegerbundes sind bereits 120 Vereine angemeldet. Der Empfang des Ehrenpräsidenten, Prinz Hermann zu Salm-Reitmarsch, des Präsidiums und der Festgäste findet am Pfingstsonntag statt.
Heilbronn, 4. Mai. Nach der Med.-Ztg. jugendlichen Mitteilungen aus Frankfurt haben die beiden Firmen Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin und Maschinenfabrik Oberlison nunmehr die definitive Verpflichtung übernommen, den Kraftübertragungsversuch von Rauffen nach Frankfurt bis längstens 15. August in Betrieb zu setzen und sich bei Nichterhaltung dieses Termins zur Bezahlung hoher Konventionstrafen bereit erklärt. Es ist demnach kein Zweifel mehr, daß dieser wichtige Versuch, dem von der ganzen technischen Welt mit der größten Spannung entgegengekehrt wird, thatsächlich zur Ausführung kommt. Mit der Herstellung der Leitung wird bereits in diesen Tagen vom Kaiserlichen Reichspostamt und der königlich würt. Telegraphendirektion begonnen.
* Vom Rainhardter Wald. Aus Neuhütten erfährt die Med. Ztg., daß es daselbst den freundlichen Bemühungen des Hrn. Schallheiser gelungen ist ein langgestrichenes Bedürfnis zu verwirklichen, nämlich einen sowohl für Fußgänger als für Geschirre zugänglichen Weg auf dem Steinrücken herzustellen. Alle Besucher dieses herrlichen Aussichtspunktes werden es dank wissen, wenn sie nun bequem die Höhe erreichen können. Aber auch für Verriedigung leiblicher Bedürfnisse ist durch Erbauung einer bedeckten Schanzhalle und eines Kellers seitens des Wirtgebers und Wirts

B a c k n a n g.
Einen kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
Bäcker Zint.
Eine zuverlässige
Person
wird zum Austragen von Backwaren
gesucht von

Bestellungen auf den Murrthal-Boten
für die Monate Mai und Juni
nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen,
für die Stadt Backnang
Bollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsachen
vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten

Reines
Schweinefleisch
ist, so lange noch Vorrat, zu ausnahmsweise billigen Preisen zu haben bei
Wegler Schweizer.
Dienstbotenverträge
Buchdruckerei von Fr. Ströh.

Tagexübersicht.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
Backnang, 6. Mai. Gestern abend 11 Uhr drohte im hiesigen Bahnhofgebäude ein Brand auszubrechen, der jedoch im Entstehen erstickt wurde. Wie wohl festgestellt werden kann, hing der im obersten Dachstock angelegte und durch die Dachplatten eingedrungene Kohlenfeuer durch einen Funken Feuer, welches gerade ob der Wohnung des Bahnhofsrestaurateurs die Balkenlage entzündete. Frau Mayenböhler hörte beim Betreten ihrer Wohnung ein verdächtiges Knistern, machte ihren Mann darauf aufmerksam, welcher sofort mit den Bewohnern des Bahnhofsgebäudes Lösungsmaßregeln ergrieff. Durch die herbeigeholten Kammerfeger wurde sodann unter der persönlichen Leitung des Bezirksfeuerlösch-Inspektors, der bekanntlich in der Nähe wohnt, dem Brandherd der Garaus gemacht, ohne daß Feueralarm nötig wurde. Die höchste Lebensgefahr für die Bewohner dieses Gebäudes wäre für einige Stunden später wohl kaum ausgeschlossen gewesen.
Stuttgart, 5. Mai. Die Gedächtnisfeier für **Moltke** findet dem Vernehmen nach nächsten Sonntag Vorm. 11 Uhr im großen Saale des Königstheaters statt. Das Programm schließt sich an die Vorgänge bei den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Kaiser an und besteht aus passenden musikalischen Vorträgen und einer Festsprache.
Stuttgart, 4. Mai. Die Feier des 3. Mai seitens der sozialdemokratischen Vereine hat in der Umgebung der Hauptstadt schon am Samstag den 2. Mai abends begonnen. In Feuerbach, Gaisburg, Gabelberg hielten Kios und Zähler Festreden über den stündigen Arbeitstag. Die Hauptfeier in Stuttgart selbst fand gestern in der Arbeitshalle statt, deren untere Räume samt Galerie dicht besetzt waren. In der Saaldekoration herrschte die rote Farbe vor, das Postament der Vortragsbühne war rot umschlungen, auf rotem Hintergrund waren drei gelbe Schilde mit „8 Stunden Ruhe — Arbeit — Ruhe“. Zwei rote Fahnen hingen von der Galerie herab; dagegen waren rote Kravatten, Blumen, Taschentücher festlich angebracht. Die Vorträge schloß das Populum, Musik, Gesang und Deklamationen wechselten auf denselben ab. Der Hauptmoment bildete die Festsprache von Karl Kios, der die Notwendigkeit des stündigen Arbeitstages darzulegen suchte, wenn der Arbeiter ein menschwürdiges Dasein führen, wenn seine Kinder zu tüchtigen, gebundenen Menschen heranwachsen sollen. Wenn man auch jetzt die Feier des Arbeiterfesttages, des 1. Mai, unterläßt und eine würdiger öffentliche Feier nicht gestattet habe, die geistige Revolution könne man dadurch nicht unterdrücken. Zweck der heutigen Festveranstaltung sei auch die Fassung der Resolution, den stündigen Arbeitstag betr. (wird angenommen). Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Geist der Emanzipation. — In der Karlsruher Stadt wurde das Fest vom Arbeiterverein im Franklengarten gefeiert. Der Arbeiterverein der unteren Stadt und Prag beging dasselbe wie die beiden oben genannten in Saale des Königsbades. Eine Festzeitung, hübsch illustriert mit „Arbeitermännchen“ war erschienen und wurde gerne gelesen. Die Ruhe wurde nirgends gestört. (M. P.)
Sall, 4. Mai. Zu dem am 17. und 18. Mai hier stattfindenden Bundesstag des Würt. Kriegerbundes sind bereits 120 Vereine angemeldet. Der Empfang des Ehrenpräsidenten, Prinz Hermann zu Salm-Reitmarsch, des Präsidiums und der Festgäste findet am Pfingstsonntag statt.
Heilbronn, 4. Mai. Nach der Med.-Ztg. jugendlichen Mitteilungen aus Frankfurt haben die beiden Firmen Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin und Maschinenfabrik Oberlison nunmehr die definitive Verpflichtung übernommen, den Kraftübertragungsversuch von Rauffen nach Frankfurt bis längstens 15. August in Betrieb zu setzen und sich bei Nichterhaltung dieses Termins zur Bezahlung hoher Konventionstrafen bereit erklärt. Es ist demnach kein Zweifel mehr, daß dieser wichtige Versuch, dem von der ganzen technischen Welt mit der größten Spannung entgegengekehrt wird, thatsächlich zur Ausführung kommt. Mit der Herstellung der Leitung wird bereits in diesen Tagen vom Kaiserlichen Reichspostamt und der königlich würt. Telegraphendirektion begonnen.
* Vom Rainhardter Wald. Aus Neuhütten erfährt die Med. Ztg., daß es daselbst den freundlichen Bemühungen des Hrn. Schallheiser gelungen ist ein langgestrichenes Bedürfnis zu verwirklichen, nämlich einen sowohl für Fußgänger als für Geschirre zugänglichen Weg auf dem Steinrücken herzustellen. Alle Besucher dieses herrlichen Aussichtspunktes werden es dank wissen, wenn sie nun bequem die Höhe erreichen können. Aber auch für Verriedigung leiblicher Bedürfnisse ist durch Erbauung einer bedeckten Schanzhalle und eines Kellers seitens des Wirtgebers und Wirts

Wieland aus Neuhütten Sorge getragen. Wir laden die Naturfreunde aus der Nähe und Ferne zum Besuche bei uns ein.
Gerabronn, 5. Mai. Unser früherer langjähriger Landtagsabgeordneter **Egelhaaf** verschied gestern abend 1/2 Uhr in Folge eines Hirnslags. Die Beerdigung findet am Donnerstag 1 Uhr statt. — Herr Oberamtspfleger **E. war**, ehe er 1890 das Mandat für Gerabronn niederlegte, der Senior des Abgeordnetenhauses, dem er 45 Jahre ununterbrochen angehört hatte. Er hat ein Alter von 85 Jahren erreicht.
* **Alm.** Die **B a u g e w e r k s - V e r e i n u n g** hat auf die Eingabe der Maurer und Zimmerleute, die Abkürzung der Arbeitszeit betreffend, einstimmig beschlossen, die seitigerer Arbeitszeit beizubehalten. — Unser Fußartillerie-Bataillon wird an der großen Belagerungsübung bei Weß teilnehmen und während dieser Zeit dem Fußartillerie-Regiment Nr. 10 zugewiesen werden.
Unterfärthheim, 5. Mai. Bei der Musterung in Cannstatt wurde gestern morgen ein Rekrut aus Unterfärthheim wegen Verdachts der Selbstverwundung (künstliche Triefaugen) verhaftet und gestern abend wegen Verdachts der Beihilfe zu diesem Vergehen auch **Winnbärtz P.** von Unterfärthheim eingezogen; dieselben befinden sich nun im Untersuchungsgefängnis in Cannstatt.
Brackenheim, 2. Mai. Einem Heilbronner Händler wurden am heimischen Markte zwei Paar **Kinderstiefel** durch einen Bauer entwendet. Der letztere hatte die Stiefel für seine mit sich führenden Knaben zum Anprobieren verlangt und erhalten, verschwand aber dann mit der Ware, ohne solche zu bezahlen.
* **In Steinheim a. M.** **B r a n n t e** am Samstag mittag das neuerbaute, von den Gebrüder **Zwint** mit ihrer Familien bewohnte Haus gegenüber der hiesigen Synagoge nieder. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden.
* **(Waldbrände.)** Im „Kraßer“, am Wege nach Weildorf ist am 1. Mai mittags ein Waldbrand ausgebrochen, der sich über 15-18 Morgen ausgebreitet hat. Die Verheerung sei bedeutend. In dem **Staatswald** zwischen der Station **Leinach** und **Stammheim** in der Richtung gegen **Calw** entstand an demselben Tage gleichfalls ein Brand, der in kurzer Zeit eine große Ausdehnung annahm. Ein etwa 20-jähriger Bestand in **Nabelholz** wurde in einer Länge von wohl 500 m über die ganze Breite des Bergabhangs vollständig vernichtet. Auf dem Brandplatz waren die Feuerwehren von **Calw**, **Stammheim**, den weiteren umliegenden Dörfern, von **Wildeberg** und **Magold** erschienen. Gegen 5 Uhr wurde man Herr der Feuer. Abgebrannt sind 100-120 Morgen.
* In dem 12 Kilometer von **Freudenstadt** entfernten **Wittendorf** brannten am 30. April 2 Wohnhäuser ab. Kinder, welche Hofspläne angündeten, sollen den Brand verursacht haben.

schlusse der Kommission, die Materialsteuer für Brennereien bis zu 50 Liter reinen Alkohols Jahresproduktion auf vier Zehntel und für Brennereien bis zu 1 Hektoliter Jahresproduktion auf acht Zehntel des gesetzlichen Steuerbetrages zu ermäßigen, sei man bis an die äußerste Grenze der Concessionen gegangen, weiter zu gehen, würde eine entscheidende Ungerechtigkeit gegen die norddeutschen Kleinbrennereien sein. Trotz dieser Erklärung wurde der Antrag **Lenker** von dem Antragsteller und den bairischen Centrumsabgeordneten **Hug** und **Schüttgen**, ganz besonders lebhaft aber von dem **Erzherzog Simonis** befeuert. Sämtliche Redner schieden es, ähnlich, wie dies in der vorjährigen Reichstagswahlbewegung geschehen ist, wie eine graufame Härte, den kleinen Kleinbrennereien einen billigen Hauskrum voranzutreiben zu wollen. **Abg. Singer** erklärte sich für den Antrag **Lenker**, der denn auch mit einer aus dem Centrum, der Linken und einem Teile der Nationalliberalen bestehenden Majorität angenommen wurde. Der Rest der Vorlage wurde nach unweisellicher Diskussion in der Kommissionsfassung angenommen.
* Eine Anzahl hervorragender Mitglieder des Reichstages hatte mit **Minister v. Bötticher** eine Konferenz wegen **Abänderung des Altersversicherungs- und Invaliditäts-Gesetzes**.
* Das Gesamtergebnis der Abstimmung im 19. hannoverschen Wahlkreise ergibt 10544 Stimmen für den **Freiherrn Bismarck**, 5486 für den **Sozialdemokraten Schmalzfeldt**. Daß die **Deutscherfreiwirtschaftlichen** für den **Sozialdemokraten** gemäß dem Rathschlag **Barth's** gestimmt haben, geht aus den Ziffern in den beiden Hauptorten des Wahlkreises hervor.
Geestemünde, 4. Mai. Eine Deputation gegenüber **Fürst Bismarck** sich am Samstag, er sei 40 Jahre im Staatsdienst gewesen, habe die Abkennung gefunden und er strebe nicht mehr nach **Außen Ehren**; dagegen rechne er sich jetzt zur **Ehre**, von den Wählern des 19. Wahlkreises mit dem Mandat betraut zu werden, da er sich diesem Wahlkreise als **Plattdeutscher** nahe verwandt fühle. Es falle ihm schwer, ferner bei öffentlichen Angelegenheiten der Mitwirkung zu entsagen. Er habe nie ein Mandat werden wollen, anders aber sei es, wenn, wie jetzt, der Ruf an ihn ergehe, dem er folgen wolle. Für die laufende Session möchte er um Urlaub bitten. Wenn aber eine wichtige Angelegenheit des Wahlkreises auf der Tagesordnung stehe, würde er am Platze sein. Seine schönste Zeit sei gewesen, wo er die national-liberale Mehrheit im Reichstag hatte. Daß er die Nationalliberalen an die Wand habe drücken wollen, befreit der **Fürst** ausdrücklich; er gehe nicht als **Partei** in den Reichstag, aber seine Sympathien gehörten der alten **Partei**.
Frankfurt a. M., 4. Mai. Wegen **Beleidigung** württembergischer **Ulanenoffiziere** wurde **Rebattur Widmann** (Stuttgart) als Verfasser des bekannten Artikels in der „Frankf. Ztg.“ zu 3 monatlichem Gefängnis verurteilt.
Samburg, 4. Mai. Die hiesigen wissenschaftlichen Vereine berufen auf den 23. Mai eine Veranlassung behufs Bildung eines Ausschusses zur Veranlassung einer großartigen **Kolumbusfeier** am 400-jährigen Entdeckungstage **Amerikas**, am 12. Oktober 1892. Eine zweite große Feier der Enthüllung einer prächtigen **Kolumbusstatue** und eine Reihe öffentlicher Festlichkeiten sind geplant.
* **(Sozialdemokratisches.)** Es ist schon öfters, namentlich auch jüngst im Reichstag, des **Exterritorialismus** gedacht worden, welchen die Arbeiter sowohl bei der Entlastung von Abgaben als bei sozialdemokratischer Parteileistung, als auch im Fall der Proklamierung eines Streiks, wenn sie ruhig fortarbeiten wollen, zu erdulden haben. Einen neuen Beweis hierfür liefert ein Aufruf des dünnzähligen sozialdemokratischen **Verliner Kellnervereins**, welcher jedoch durch die Parteipresse veröffentlicht worden ist. Nachdem nämlich jener Verein vor einigen Wochen in einem Aufruf sämtliche Parteigenossen gebeten hatte, nur denjenigen Kellnern, welche sich als Mitglieder des sozialdemokratischen Kellnervereins ausweisen könnten, Trinkgelder zu verabsolgen, nun auf diese Weise einen Druck auf sie auszuüben, wandte sich der Verein, als der „internationale Arbeiterfeiertag“, der 1. resp. 3. Mai vor der **Hürde** stand, an die Vorstände der Gewerkschaften und Vermögens- und Agitations-Komitees von **Berlin** und **Umgebung** mit der Bitte, jenem früheren Aufruf Folge zu geben, indem darüber geflagt wird, daß von einem diebischen Erfolg in unserem Bureau, welches sich **Amnestie** 14 befindet, nichts zu spüren gewesen sei und daß daher unser Arbeitsnachweis, ein gutes Agitationsmittel, nicht zur Geltung komme. — Also auf dem Wege der **Ausgrenzung** sollen die Kellner in den sozialdemokratischen Verein gepreßt und zu überzeugungsstreuen Anhängern der Partei umgestempelt werden!
* **Wasserheilanstalt.** Am 4. Mai wurde auf **Schloß Hornegg** bei **Gundelsheim** eine Wasserheilanstalt nach **Kneipp'schen** System eingeweiht.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 55

Samstag den 9. Mai 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bekanntheitsverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. Mai. Der deutsch-oesterreichische Handelsvertrag hat Gültigkeit vom 1. Januar 1892 bis 31. Dez. 1903. Der Handelsvertrag bindet beiderseits eine große Anzahl Tarifposten, darunter seitens Deutschlands für Getreide mit dem Tarifsaß von 3 1/2 Mark; in demselben Verhältnis stehen die übrigen mit dem Getreide zusammenhängenden Tarif-Posten.

Leipzig, 3. Mai.

Die Jubelfeier der polnischen Verfassung vom 3. Mai 1791 gestaltete sich großartig. In Leipzig, Krakau, Posen und sämtlichen kleineren Städten und polnischen Provinzen Oesterreichs und Preussens waren Festkomitees gebildet worden. Der heutige Tag wurde als großer Nationalfeiertag begangen. In Leipzig und Krakau waren Straßen und Häuser prachtvoll dekoriert, in sämtlichen Kirchen fand feierlicher Gottesdienst statt. Später erfolgten glänzende Straßenzüge mit Musik und Standarten. Im Rathhause und in vielen anderen öffentlichen Gebäuden wurden Festvorträge von hervorragenden Schriftstellern gehalten. Sämtliche Zeitungen gaben Festnummern heraus. Abends war Theater und große prächtige Beleuchtung. Alles verlief glänzend und ohne Zwischenfall. Viele patriotische Vereine und Stiftungen wurden an dem Tage gegründet.

Belgien.

Brüssel, 3. Mai. Der erste Mai hat in Belgien nun doch ein arges Nachspiel gehabt, indem gestern gleichzeitig in den beiden Kohlenrevieren von Lüttich und Charleroi blutige Unruhen ausbrachen. Die meisten Kohlengruben hatten am 2. Mai die Arbeit nicht wieder aufgenommen, so daß man am genannten Tage in ganz Belgien mehr als 50 000 freitende Vergleite zählte. Gestern nahmen nur die ausständigen Grubenarbeiter des Bergwerks Hordoz in Lüttich eine drohende Haltung an, verhielten sich in der Abgang eines Kohlenzuges, der nach ihrer Meinung nach Rheinland-Westfalen bestimmt war, und schickten sich an, die Lungenzüge des Bergwerks niederzuzerren um ins Innere einzudringen. Die eilig herbeigekommene Gendarmarie wurde von den Meuturern mit Steinwürfen empfangen. Da die Ausständigen den Aufforderungen der benachteiligten Macht, auseinander zu gehen, keine Folge leisteten, feuerten die Gendarmen und verwundeten viele Ruhestörer, worunter 10 schwer. Gleichzeitig wurde auch die öffentliche Ordnung in Seraing und Saint-Nicolas gestört. Noch ärger ging es gestern im Becken von Charleroi zu. Etwa 500 Vergleite suchten gewaltsam in das große Bergwerk Fornu einzudringen. Es entstand auch hier ein blutiger Zusammenstoß zwischen den Gendarmen und den Arbeitern, von denen 15 durch Revolververletzungen verwundet wurden, während 28 andere Ruhestörer verhaftet wurden. Zum ersten Male wurde gestern der Ruf vernommen: „Nieder mit den Reichthümern!“ Alle diese Vorgänge beleuchteten zur Genüge die Lage in Belgien, wo über Nacht ein von verhängnisvollen Folgen begleiteter allgemeiner Arbeiterausstand ausbrechen kann. (S. M.)

Brüssel, 5. Mai.

Gendarmarie zersprengte gestern mittels Schießereien eine große Ansammlung von Streikenden zu Seraing; 25 Arbeiter wurden verhaftet. Die Kohlengräber der nordfranzösischen Departements sollen sich der belgischen Streikbewegung anschließen. — Nach den letzten gestern eingegangenen Ermittlungen ist die Lage sehr ernst. Im Pörinago und im Lütticher Reviere, wo Alles ausständig ist, sind sämtliche Werke militärisch besetzt. Auch im Reviere von Charleroi ist Alles ausständig, doch wurde die Ruhe weiter nicht gestört. Gestern

abend traf dort ein Kavallerie-Regiment ein. Im Mittelbecken wütht der Streik rasch; es wurden Truppen dorthin geschickt. Ueberall herrscht große Erregung. Nur das Reviere von Charleroi besitzt Kohlenvorräte. * Der Gouverneur der Provinz Lüttich, welcher sich am 4. Mai in das Streikgebiet begab, wurde von den Arbeitern insuliert. Die Zahl der Verwunden bei den letzten Zusammenstößen beträgt mindestens 30. Mehrfach wird gemeldet, daß drei Arbeiter getödtet wurden.

Lüttich, 5. Mai.

Heute früh erfolgte im vornehmsten Stadtviertel vor einem Privathaus eine heftige Dynamitexplosion. Sie zertrümmerte das Thor, sämtliche Fenster des Hauses und beschädigte die anstoßenden Häuser. * In Bourmies (an der belgischen Grenze) kamen am 1. Mai bedeutende Unruhen vor, die jetzt erst genauer bekannt werden. Früh morgens zogen streikende Arbeitermassen vor eine Fabrik, um die dortigen Arbeiter an Arbeiten zu verhindern. Schon hier kam es zum Handgemenge; zwei Gendarmen, welche den Nichtstreikenden beigegeben waren, wurden verwundet. Acht Personen wurden wegen Beamtenehrlidung und Verletzung der Arbeitsfreiheit verhaftet. Die Streikenden fuhrten fort, die Gendarmen zu bedrohen und mit Steinen nach ihnen zu werfen. Der Bürgermeister berichtete an den Präfekten von Nord, dieser kam sofort mit dem Staatsanwalt. Auch sie wurden mit Steinen beworfen. Nachmittags 5 Uhr belagerten 1200 mit Knütteln bewaffnete Demonstranten das Rathaus und die Polizeiwachen, wo sich die Verhafteten befanden, sangen das „Waffensündenlied“ und verlangten die Herausgabe der Verhafteten, warfen auch mit Steinen nach den Gendarmen und Truppen. Um 6 Uhr wurde der Kampf heftiger. Die Truppen und die Angreifer gerieten in ein Handgemenge. Ein Offizier wurde umringt und die Streikenden standen im Begriffe, ihn gefangen zu nehmen. Die Truppen schossen; sieben Streikende wurden getödtet und zehn verwundet. Dem Fugaro zufolge sind bei dem Zusammenstoß sechs Männer, vier Frauen und zwei Kinder getödtet und 16 Personen verwundet worden. Die Bevölkerung ist in der größten Aufregung. Es sind nun zwei Schwadronen Kavallerie und zwei Batterien Artillerie angekommen. General Alessandri hat den Oberbefehl über die Truppen übernommen. Es sind jetzt 3000 Mann konzentriert. Er soll erklärt haben, daß das rauchlose Pulver bei den Volksaufmäusen sich nachtheilig gezeigt habe. Die ersten in die Luft abgegebenen Schüsse wurden im Lärm kaum vernommen, so daß die letzte und strengste Warnung ihren Zweck nicht erreichte. Die Arbeiter verlangen die Demission des Gemeindevorstandes und des Bürgermeisters und wollen die Arbeit nicht wieder aufnehmen, bis dies geschehen ist und die Truppen abgezogen sind.

Rußland.

Petersburg, 5. Mai. Von dem Militärgericht wurde General-Major Frolow der Anklage, als Chef des Generalstabes in Finnland Betrügereien verübt zu haben, für schuldig befunden und zur Degradation, sowie Deportation nach Sibirien verurteilt. Dasselbe Schicksal traf auch seine Mitgeschulden, einen Genieobersten und einen Genieoberleutnant.

Großbritannien.

London, 3. Mai. Etwa 60 000 Arbeiter waren heute im Hyde-Park zu einer Kundgebung versammelt, bei welcher die Führer Cunningham, Graham, Tom Mann, Ben Tillet und Burns Reden hielten. Es wurde eine Resolution zu Gunsten

einer internationalen Gesetzgebung, betreffend den Achtstundentag, gefaßt. Andere Demonstrationen im Hyde-Park hatten einen mehr revolutionären Charakter, ohne daß indessen irgendwie die Ruhe gestört worden wäre.

Rordamerika.

New-York. In der Stadt Bocal (Kentucky) hat ein gewaltiger Wirbelsturm mehrere hundert Häuser ihrer Dächer beraubt und einige gänzlich zertrümmert. Die Methodistische Kirche wurde in die Höhe gehoben und Trümmern auf die Straße geschleudert, die Bahnhöfe und Fabriken sind stark beschädigt. Eine Anzahl Personen erlitt leichtere Verletzungen. * In Eiffin (Ohio) führte infolge eines Sturmes ein großes Felsstück mitten in der Vorkellung ein. Unter den Zuschauern entstand eine fürchterliche Panik, wobei viele Frauen und Kinder erdrückt oder durch die einfallenden Balken getödtet wurden. Hunderte sind leicht verletzt.

Landesproduktionsbörse.

Stuttgart, 4. Mai. Die in abgelautener Woche eingetretene günstige Witterung war die Veranlassung, daß an allen Getreidehandelsplätzen der Welt die Verbesserung der Ertragsfrüchte nicht nur keine weiteren Fortschritte machte, sondern sogar eine kleine Einbuße erlitt. Verkäufer und Käufer beide drängen nicht. Der Handelsplatz Berlin macht hiervon eine Ausnahme, trotz günstiger Witterung liefen sehr schlechte Saatensandberichte von ganz Norddeutschland ein; infolge dessen konnte die Haufe weitere Fortschritte machen. In den süddeutschen Märkten war die Tendenz nicht einheitlich, teilweise herrschte ruhiger Stimmung, die Preise haben sich nicht wesentlich geändert. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Umsatz infolge der hohen Forderungen schwach. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayrisch 25 M. — Pf., bis 25 M. 10 Pf., Erste ungar. 20 M. 50 Pf., bis 20 M. 75 Pf., Haber 15 M. 75 Pf., bis 17 M.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang

(mit Filialien)
am Himmelfahrtstag den 7. Mai
Vormittags Predigt: Herr Dehn Kallgreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Leib.

Kath. Gottesdienst an Christi Himmelfahrt den 7. Mai

in Backnang um 1/2 9 Uhr.
in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr.

Gestorben.

den 6. Mai: Michael Schäfflein, Schuhmacher, 22 Jahre alt. Beerbigung Freitag nachmittag.
In Stuttgart: Mayer, W., Kaufmann. Aftimus, R., Buchbinder. Grased, R., Mechaniker. Moser, J., sen., Weberfabrikant. Burghard, Gustav, Bed. Alma, Scholpp, W., Wwe. Dritag, Friederich. Nieß, Bertha, Fräulein Wina Brunnarus. Brenner, C. A., Pfisterermeister. Schlee, Pauline. Talle, Bertha, Jäger. Emma, Wm. Seeger, Gr. Kupfergeschmid, Winnenben. Ruoff, C., Friv., Kaufmann. Dill, G., Schullehrer, Künzelsau. Rauber, Matthei, Ludwigsbürg. Wiedenmann, Karoline, Heidenheim. Gelschlag, M., Pfleger a. D., Gerabronn. Burt, Fr., Stabschultheißen Wwe., H. Schöffler, Gr. rzf. M., Pfleger, Herrenberg. Schobert, R., Am. Willbad. Pantlin, Sophie, Reutlingen. Wagner, Marie, Heilbronn. Schellenberger, Fr., Sägmühlensbesitzer, Warbach a. N. Köhle, A., Friv., Heidenheim a. M.

* In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich: Christian Trankel Frau, geb. Pfizenmaier, aus Almersbach, 32 J., in Emdale.

wie du selbst weißt, dir nicht wohl will, anzunehmen?“
„Den überlasse mir, Geliebte, und glaube, daß ich ihn zu einem guten Ende führen werde.“
„Du täuschst dich, Walter.“ sagte sie traurig den Kopf schüttelnd. „Nie war meine Mutter so fest von der Ueberzeugung durchdrungen, daß Abel nur zu Abel gehört, als sie es jetzt ist, seitdem Dora, die einzige bürgerliche Frau, die ihr Hochachtung abnützte, sich ihrer Meinung nach dieser Achtung ganz unwerth gezeigt hat. Mein, Walter, erst wenn Dr. Weisner von jedem Verdacht gereinigt zu seiner Frau zurückkehrt, gehöre ich dir, und dann soll keine kindische Furcht mich verhindern, die Einwilligung meiner Mutter zu unserer Verbindung zu erkämpfen.“
„Anna, du verstehst es, für deine Freundin zu werben! Was gäbe ich darum, daß ich dich in die dunkle Mordgeschichte bringen könnte! Aber wärest du wirklich im Stande zu wünschen, daß mit Weisners Lebensglück auch das unsere zerstört bleiben sollte?“
„Das wird Gott nicht zulassen.“ rief sie begeistert, „und vielleicht bringst er um so schneller Erlösung, wenn er sieht, wie viel Heil oder Glend von seiner Schicksung abhängt.“
„Möchte dieses Wort Wahrheit werden.“ sagte er tief und innig, fügte aber stehend hinzu: „Trotzdem, Geliebte — verzehle, daß ich mich nicht auf deinen Standpunkt stellen kann — warum sollten wir, wenn niemand durch unser Glück beeinträchtigt wird, nicht wenigstens versuchen, es uns zu eringen? Je mehr Hindernisse unserer Vereinigung entgegenstehen, um so früher müssen wir mit ihrer Wegräumung beginnen.“
„Noch nicht, noch nicht.“ rief sie in ihrer alten ängstlichen Weise, doch als sie seinem traurigen Blick begegnete, fuhr sie gefaßter fort: „Laß uns noch eine Weile warten, Walter; vielleicht stimmt die Zeit meine Mutter milder, vielleicht gibt mir eine günstige Wendung in Doras Geschick die Energie, die mir jetzt fehlt.“

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai und Juni

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang.

Amthliche Anzeigen.

Revier Unterweiskach.
Wegbau-Akkord.

Die zur Herstellung eines 690 m langen Holzabfuhrwegs im Staatswald Nord. Buchlinge, sowie einer Wegeplatte an der Schöllbrunn (bei Schöllhütte) erforderlichen Arbeiten sind im Submissionsweg zu vergeben. Nach dem Voranschlag betragen die Kosten:

bet dem Holzabfuhrweg	1200 M.	1210,60 M.	502,10 M.
„ der Wegeplatte	210	399	132

Pläne, Bedingungen und Voranschläge sind in der Revieramtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, ihre Offerte schriftlich und versiegelt in Prozents der Uebersehlagpreise ausgedrückt, mit Leumunds-, Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen neuesten Datums belegt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens

Freitag den 15. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr, beim Revieramt einzureichen. Der um diese Zeit erfolgenden Eröffnung der Offerte können die Submittenten anwohnen.

Gebäude-Verkauf.

Gottlob Schäfer, Landwirt hier beabsichtigt im Auftrage am

Montag den 11. Mai d. J., vormittags 11 Uhr, zu verkaufen:

Ein zweistöck. Wohnhaus mit Stallung, Keller und Scheuer mit Stall an der Steinbacherstraße, sowie 1/2 Acker an einer Scheuer mit besonderer Dungelege daselbst. Einsicht kann jeden Tag genommen, auch vor dem Auftrage ein Vertrag abgeschlossen werden.

Rathschreiberei: Friederich.

Gerberei-Verkauf.

In der Kontursache gegen Rotgerber Wilhelm Uebelmeier hier bringt der Verwalter-St. W., Herr Gerichtsnotariats-Assistent Haag am

Mittwoch den 13. Mai, vormittags 11 Uhr, in 2. Termin aus freier Hand zum Verkauf:

Ein 2stöckiges Wohn- und Gerbereigebäude mit Koflässtand in der Gerberstraße, neben Fr. Ecksteins Kinder und Hermann Breuninger.

Anschlag 4000 M. Anlauf 3000 M. Liebhaber sind eingeladen.

Rathschreiberei: Friederich.

Pferd.

Untergetrocknet fest sein 2 Jahr altes fehlerfreies

Rathschimmel, Sente, eins u. zweispännig eingeführt, dem Verkauf aus.

Seitlich Mederle, Müller.

Wagen.

Backnang, 3-4 starke

60-80 Jtr. Tragkraft, mit oder ohne Leitern, sucht zu kaufen

Chr. Maier, untere Au. Lehr-Verträge vorräthig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

B a c k n a n g.

Gesangverein Eintracht.

Zu unserer am Sonntag den 10. Mai stattfindenden

Fahnenweihe

laden wir alle Säger und Sangesfreunde von hier und auswärts freundlichst ein. Hierzu lautet das

- ### Fest-Programm:
- 1) Vormittags: Empfang der Festgäste.
 - 2) 12 1/2 Uhr: Aufstellung des Festzugs in der untern Bahnhofstraße.
 - 3) Festzug durch die Stadt auf den Festplatz.
 - 4) Festlied: Auf, Brüder auf, beginnt das Lied etc.
 - 5) Festrede.
 - 6) Enthüllung und Uebergabe der Fahne.
 - 7) Fahnenlied: Auf ihr Brüder hebt die Fahne etc.
 - 8) Gesangbuch: Nimm deine schönsten Melodien.
 - 9) Gesangsvorträge einzelner Vereine.
 - 10) Musik und gefällige Unterhaltung.
 - 11) Abends 7 Uhr Nützung in die Stadt vor das Rathaus. Gesang: Brüder reicht die Hand zum Wunde.
 - 12) Von abends 8 Uhr ab Festball im Gasthof z. Schwanen.

Festplatz ist der Turnplatz. Festbander à 20 Pf. sind am Sonntag von 9 Uhr ab an den Eingängen zum Festplatz zu haben.

Die verehrl. Einwohnererschaft bitten wir höflich, ihre Gebäude zu besaggen.

Der Fest-Ausschuß.

Mein großes Lager in

Damenkleiderstoffen

für

Frühjahr und Sommer

halte, mit sämtlichen Neuheiten ausgestattet, bei außergetwöhnlich billigen Preisen bestens empfohlen.

Louis Vogt.

Mein großes Lager in

Cigaren

empfehle zu billigsten Preisen bei besten Qualitäten.

Rud. Hauß.

Mein großes Lager in

Regenschirme

für Herren und Damen, sowie

Herren-Sonnenchirme

empfehle in großer Auswahl

Ferd. Rapphan.

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und grösste Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

Prima-Getreide-Presshofs

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- & Presshefen-Fabrikation vormals G. SINNER in Grünwinkel (Baden) unterhält stets Lager in frischester Ware

die Niederlage für Backnang & Umgegend

Paul Henninger.

Thee Messmer

Engl. Mischung p. Pfd. M. 2.80. Russische „ „ 3.50. sehr beliebt! Probepackete 80 Pf. ED. MESSMER (Kaisersl. Königl. Hoflieferant Baden-Baden. — Frankfurt a. M. (H.)